

gönnen wurde die Diskussion im Vorstand und mit den leitenden Kadern. Die Vorstandsmitglieder und Brigadiere mußten schließlich zuerst zu einer richtigen Einstellung gelangen, sollten die Aussprachen in den Produktionskollektiven erfolgreich sein.

Die Ergebnisse der Diskussion, die sich über einige Monate erstreckte, wurden alle vierzehn Tage in der Mitgliederversammlung ausgewertet. Dabei schätzten wir auch die Aktivität der Genossen ein. Bei einigen komplizierten Fragen der sozialistischen Betriebswirtschaft, zum Beispiel der innerbetrieblichen Verrechnungspreise, mußten die Genossen Hilfe erhalten.

Die Parteileitung kam auch zu der Erkenntnis, daß die grundsätzliche Diskussion verbunden werden muß mit einer umfassenderen Vermittlung von exakten Kenntnissen über die sozialistische Betriebswirtschaft. Sie empfahl dem Vorstand, dazu in den Brigaden eine Schulung zu organisieren. Die Genossenschaftsmitglieder sollten mit den Bestandteilen der sozialistischen Betriebswirtschaft vertraut gemacht werden und ihren untrennbaren Zusammenhang, ihre Wirkungsweise und ihre spezifische Anwendung entsprechend den Bedingungen unserer LPG erkennen.

Diese Schulung wurde planmäßig durchgeführt. Die Genossenschaftsmitglieder begrüßten es, daß sie damit in die Lage versetzt wurden, Einfluß zu nehmen auf die kontinuierliche Erfüllung der Planaufgaben und auf die Senkung der Produktionskosten.

### Diskutiert und verändert

Was brachte die Diskussion? In über 50 Beratungen und Aussprachen kam der Wille der Genossenschaftsmitglieder zum Ausdruck, ak-



## INFORMATION

### Einige Kennziffern aus Gadewitz

	1966	1969	Plan 1970
Milchleistung kg je Kuh	2887	3387	
Marktproduktion Milch kg/ha LN	1086	1521	1612
Kühe je 100 ha LN	36	47	
Fleisch kg/ha LN	291	340	398
Kostensatz	90	85	
Akkumulation Mark/ha	506,-	869,-	41,1 %
Konsumtion Mark/AK	6625,-	7242,-	